

## **Rücktritt – 2. Vorsitzender zum 31.01.2023**

**„Tu deinen Mund auf für die Stummen, für die Sache aller, die verlassen sind.“ – Sprüche 31,8**

Die Worte aus der Bibel wurden mir im Jahr 2013 als Wegweiser für meinen Dienst zugesprochen, als ich zum Diakon der Rummelsberger Brüderschaft eingesegnet wurde. Seit diesem Tag war und sind diese für mich Leitmotiv und Handlungsaufforderung zu gleich. Sie zeigen mir, wie wichtig es ist sich als Christ\*in stark zu machen, für alldiejenigen die keine oder nur eine leise Stimme in unser Gesellschaft haben.

Als Begleiter waren sie auch wegweisend um den Verein matteo im Jahr 2017 mit zu gründen und gleichzeitig Verantwortung in der Vorstandschaft zu übernehmen. Als Gemeindediakon der zum damaligen Zeitpunkt u.a. hauptberuflich in der Flüchtlings- und Migrationsberatung gearbeitet hat, war und ist es mir ein Kernanliegen, dass wir im Dialog mit den beiden großen Kirchen, den verantwortlichen Politiker\*innen und allen anderen Beteiligten die asylpolitischen Entscheidungen, Gesetze und Prozesse zum Wohle der Geflüchteten weiterentwickeln und dabei auch kritische Stimme sind, wenn nötig.

Begeistert an unserem Verein haben mich einerseits die praktische Unterstützung der Geflüchteten, die durch die vielen Mitglieder vor Ort geleistet wird, andererseits der fachliche Austausch bei den Workshops im Rahmen der Mitgliederversammlungen und das Netzwerk sowie die politische Arbeit durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Matteo wurde so zu einer Stimme für die Geflüchteten in unserer Gesellschaft.

Gerne habe ich mein Wissen und Erfahrungen aus der praktischen Kirchenasylarbeit, der hauptberuflichen Flüchtlings- und Migrationsberatung, meinem Studium zum Betriebswirt (VWA) und zuletzt in meiner Funktion als Geschäftsführer für Kindertagesstätten in den Verein miteingebracht. Dabei durfte ich persönlich viel lernen und als Mensch reifen, wofür ich sehr dankbar bin.

Wichtig war es mir in all meinem Engagement stets den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, hinzuhören was gerade gebraucht wird und als Übersetzer zu fungieren. Wichtig war es mir dabei auf Verständnis für unterschiedliche Themen und Sichtweisen hinzuwirken und so gemeinsam mit den Mitgliedern sowie meinen Vorstandskolleg\*innen den Verein zu einem verlässlichen Partner im gesellschaftlichen, asylpolitischen Dialog weiterzuentwickeln.

Zum 01. Februar 2023 wurde mir nun der Dienst des Beauftragten für Kirchenasyl der Evang. Luth. Kirche in Bayern übertragen, als Nachfolger von Diakon Thomas Schmitt der den Ruhestand antritt. Eine Aufgabe auf die ich mich persönlich sehr freue. Der Stellenantritt war jedoch, für mich, mit der Entscheidung verbunden zum 31. Januar 2023 von meinem Amt als zweiter Vorsitzender zurückzutreten.

In einer ersten Sitzung des Vorstandes wurden die Aufgaben des zweiten Vorsitzenden auf die anderen Vorstandsmitglieder aufgeteilt, so dass das operative Vereinsgeschäft von meinem Weggang nicht betroffen ist. Im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung wird dann eine Nachwahl erfolgen.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen auch in der neuen Funktion über die aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen die sich aus der Praxis der Flüchtlingsberatung ergeben im Dialog zu bleiben und deswegen freue ich mich auf den Austausch und auf die ein oder andere Begegnung mit Ihnen.

An dieser Stelle möchte ich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung bedanken. Ohne sie und ihren Einsatz für die Geflüchteten würde es den Verein nicht geben. Mein besonderer Dank geht jedoch an meine Vorstandskolleg\*innen Stephan Reichel, Monika Hoenen, Susanne Sambale, Uland Spahlinger, Christine Kamm und Christoph Schwethelm. Für die offene, wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz den Geflüchteten in unserem Land eine Stimme zu geben.

Von Herzen wünsche ich allen Mitgliedern das Beste und verbleibe bis zur nächsten Begegnung

Mit freundlichen Grüßen

David Geitner

